[Vorheriger](#) [Artikel zur Favoritenliste hinzufügen](#) [Bildansicht](#) [Drucken](#) [Fenster schließen](#) [Nächster](#)

Landkreis Hall

„Zu Sachlichkeit zurückkehren“

Zum Thema „Steinbruch Bölgental“:

Über Jagst- und Gronachtal schwebt gerade Pulverdampf. Um die Steinbrucherweiterung der Firma Schön + Hippelein zu verhindern werden Geschütze aufgefahren und geschossen, als würde auf der Höhe bei Bölgental ein Atomkraftwerk entstehen.

Wenn man die bisherigen Argumente der Bürgerinitiative verfolgt, könnte man meinen, auch wir Mitarbeiter müssten bereits sterbenskrank vom „gefährlichen“ Feinstaub sein. Entsprechende Plakate, auf denen kleine Kinder mit Atemmaske zu sehen sind, sollen der Bevölkerung suggerieren, wie gefährlich das ist.

Weiterhin wird suggeriert, dass die Firma Schön + Hippelein lügt und leere Versprechungen macht. Die Gutachter wurden gekauft, die Zahlen gefälscht und die Prognosen sind eine einzige große Erfindung. Der Standort Bölgental wurde natürlich willkürlich gewählt, nicht weil er bereits seit 1995 als Rohstoffsicherungsfläche gekennzeichnet und aufgrund von Beschränkungen und Verboten die einzig noch bestehende Möglichkeit zum Abbau des Crailsheimer Muschelkalks ist.

Der geplante Ausbau von Feldwegen, der Staub und Lärm vermeiden und einen zumutbaren Kompromiss für alle Betroffenen darstellen soll, ist nicht erwünscht? Ein altes Fachwerkhaus als Beispielobjekt für Schäden und Risse? Auch wir sehen Risse an Häusern, die jedoch nicht in Steinbruchnähe stehen. Diese können auch zum Beispiel durch falsche Bauweise oder Instandhaltungsmaßnahmen, aber auch durch trockene Sommer entstehen! Da sind qualifizierte Experten gefragt.

Aktuell scheint es in der Gemeinde Satteldorf nur noch darum zu gehen, wer auf welcher Seite steht. Glaubt man der Bürgerinitiative, gibt es ja sowieso nur eine richtige Seite und die ist ihre. Wer sich auch nur traut, falsche Behauptungen, die ohne jegliche Beweise aufgestellt wurden, öffentlich richtigzustellen, wird entweder auf Facebook mundtot gemacht, angefeindet, oder es wird unterstellt, er werde dafür bezahlt werden.

Müssen auch wir Mitarbeiter der Firma Schön+Hippelein uns Sorgen machen bezüglich Drohungen oder Anfeindungen? Wir haben andere Sorgen. Denn es geht um unseren Arbeitsplatz. Davon hängen nicht nur einzelne Personen, sondern ganze Familien und Existenzen ab.

Mitglieder des Gemeinderates, Nachbarn und Freunde, die sich über viele Jahre kennen, kehren sich den Rücken zu. Kann aber eine Ortschaft tatsächlich so bestehen? Es sollte um Respekt und Rücksichtnahme gehen.

Daher bitten wir alle Interessierten und Betroffenen, wieder zu einer Sachlichkeit zurückzukehren, damit sich der Pulverdampf schnell wieder verflüchtigen kann.

Elke Keller und Sophia Keck, Crailsheim

[Vorheriger](#) [Artikel zur Favoritenliste hinzufügen](#) [Bildansicht](#) [Drucken](#) [Fenster schließen](#) [Nächster](#)

Quelle:

Publikation Hohenloher Tagblatt, Crailsheim
Regionalausgabe Hohenloher Tagblatt

Ausgabe	Nr.112
Datum	Donnerstag, den 17. Mai 2018
Seite	Nr.13
Deep-Link-Referenznummer	IRA-29723744